

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 47=67 (1901)

Heft: 26

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVII. Jahrgang.

Nr. 26.

Basel, 29. Juni.

1901.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Garnisonmanöver in Frankreich. — Der Excess in Gumbinnen. — Appell- und Kommandierbücher für Feldweibel und für Unteroffiziere. — Lehnert's Handbuch für den Truppenführer. — Das Centralkomitee der Schweizerischen Offiziersgesellschaft an seine Kameraden. — Eidgenossenschaft: An die Militärbehörden der Kantone, an die Aushebungsoffiziere und ihre Stellvertreter, an die Vorsitzenden der sanitarischen Kommissionen und an die pädagogischen Experten. (Schluss.)

Garnisonmanöver in Frankreich.

Der bisherige Armee-Inspekteur General Kessler, Oberbefehlshaber der zur Verteidigung der lothringer Grenze bestimmten Armee, leitete Mitte Mai die Manöver zwischen der Garnison von Reims und den im Lager von Châlons befindlichen Truppen, wobei gewisse Vorübungen für das gefechtsmässige Schiessen stattfanden. Ähnliche Manöver, jedoch ohne die letzteren, fanden unter seiner Leitung am 23. und 24. Mai zwischen der Garnison von Chalons-sur-Marne und den dort im Lager stehenden Truppen in der Gegend von Saint-Hilaire au Temple statt.

Am 23. Mai war die Garnison von Châlons mit Tagesanbruch auf den Beinen, und um 4 Uhr morgens setzten sich das 106. Infanterie-Regiment, das 15. berittene Jäger-Regiment und das 25. Artillerie-Regiment durch die noch im Schlummer liegende Stadt in Marsch. Die dem Befehl des Generals Torel unterstellte Kolonne dirigierte sich auf Saint-Hilaire au Temple, um mit den Truppen des Lagers von Châlons unter den Augen General Kesslers im Gefecht zusammen zu treffen. Das Marschwetter war prächtig und das 106. Regiment und die neuen 7,5 cm Batterien durchschritten in flotter Bewegung die stark gewellte, von weiten Getreidefeldern und zahlreichen Fichtengehölzen bedeckte Ebene der Champagne pouilleuse. Die Spitze der Hauptkolonne erreichte bald das Dorf Saint-Etienne au Temple und die Vesle und wandte sich in deren Thal entlang, als die ersten Karabiner- und Kanonenschüsse verrieten, dass die Vorhut des Regiments auf einen noch nicht sichtbaren Gegner getroffen war, und dass die beiderseitige

Kavallerie mit einander Fühlung gewonnen hatte. Dieser Zusammenstoss verlangsamte den bereits über Dampierre und Saint-Hilaire au Temple schwierig gewordenen Vormarsch, da dort die Bahnlinie von Verdun an einer Stelle, die die Kolonne zu überschreiten hatte, in der Reparatur begriffen und die Schienen aufgerissen, die Schwellen blossgelegt waren, so dass sich einzelne Pferde die Fesseln vertragen.

An der Spitze der gegnerischen Truppen des Lagers von Châlons befand sich ein Kürassier-Regiment und dahinter das 37. Infanterie-Regiment. Beide hatten bereits die Gewässer der Vesle und der Noblette überschritten und deren Brücken supponiert durch Astverhaue, die durch Zweige und Holzschelte markiert waren, gesperrt. Ein quer über den Eingang von Vadenay aufgestellter Karren bedeutete, dass dieses Dorf in Verteidigungszustand gesetzt sei. Das 106. Regiment war genötigt, die Hindernisse nach einander zu entfernen, während die ihm zugeteilte Artillerie Vadenay beschoss. Unter dem Schutz dieses Feuers attackierte das 15. Jäger-Regiment umfassend die Reserven der Dorfverteidigung, warf sie zurück und drang in die Enceinte des Lagers von Châlons ein, wo sein Erscheinen von dem Feuer von in den Fichtengehölzen des Parks und den Nielschanzen maskierten Batterien begrüsst wurde.

Auf der Strasse von Bouy nach La Chappe hielt General Hagron, der kommandierende General des 6. Armeekorps, umgeben von einem zahlreichen Stabe. Sämtliche in Châlons und im Lager befehligen Generale und Chefs der verschiedenen Dienstzweige hatten sich hier zum Empfang des Generals Kessler eingefunden. Wäh-